THEATER BONN

SAVE THE WORLD

Pressespiegel
SAVE THE WORLD
Schilderwald
Stan‘s Cafe
Stand: 22/11/2017

THEATER BONN

WDR Westart
13/11/2017

Save the World: Protestkultur in Bonn

Westart | 13.11.2017 | 04:41 Min. | Verfügbar bis 13.11.2018 | WDR
Protestkultur – international, bunt und kreativ – lässt sich zurzeit in Bonn rund um den Weltklimagipfel erleben. Unter dem Motto "Save the World" hat das Theater Bonn ein ambitioniertes Programm zusammengestellt. Die Rheinaue ist ein Hotspot für Aktionen und Attraktionen. Autor/-in Eric Brinkmann

Westart | **video**

Das Prinzip Hoffnung: die Musikerin Bernadette La Hengst | **video**

Studiogast Bernadette La Hengst | **video**

Save the World: Protestkultur in Bonn | **video**

Gerechtigkeit ist möglich: Milo Raus "Kongo Tribunal" im Kino | **video**

#MeToo: Die Debatte über sexuelle Übergriffe und ihre Folgen | **video**

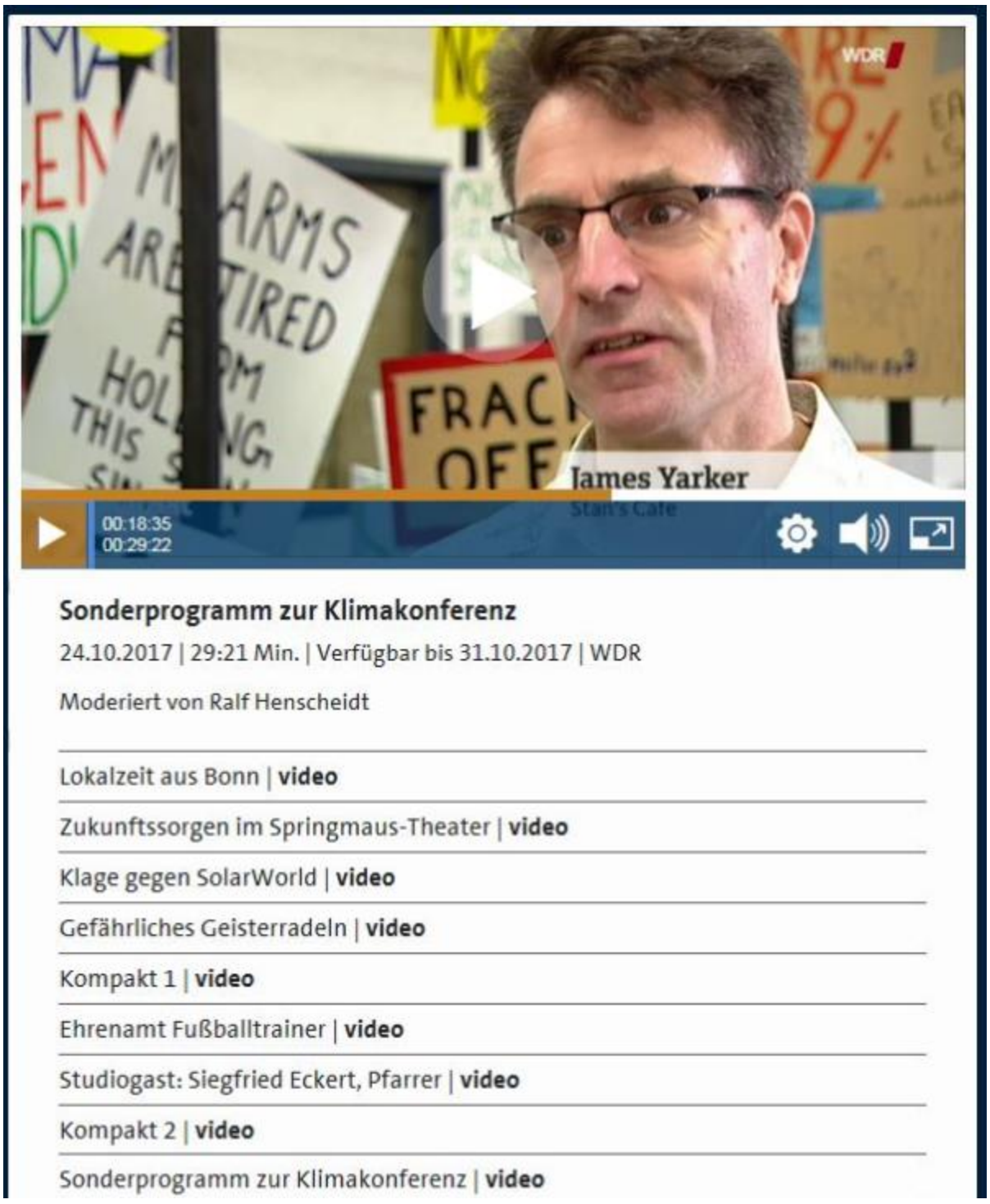
Lebenslüge einer Künstlerin: Rosemarie Koczÿ | **video**

Der Kraftwerk-Veteran: Karl Bartos' Autobiografie | **video**

http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/westart/video-save-the-world-protestkultur-in-bonn--100.html

THEATER BONN

WDR Lokalzeit
24/10/2017



http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-bonn/video-lokalzeit-aus-bonn-1438.html
Beitrag ab Min 18:20

THEATER BONN

phoenix
10/11/2017

Thema: Klima und Kommune

Mo. 13.11.2017, 12.45 - 14.00 Uhr

Aktuelles, Gespräche, Dokumentationen

UN-Klimakonferenz in Bonn (Quelle: dpa / Oliver Berg)

In der Woche von Montag, 13. November, bis Freitag, 17. November, berichtet phoenix täglich live vom UN-Klimagipfel in Bonn. Jede Sendung steht unter einem thematischen Schwerpunkt, der auch auf der Konferenz diskutiert wird. Zum Ende jeder Sendung werfen die Klimareporter einen Blick in einen anderen Erdteil. Wie macht sich der Klimawandel dort bemerkbar? Wo sind die Klimakiller versteckt? Und wo gibt es innovative Projekte, um den CO2-Ausstoss zu reduzieren?

Am Montag geht es um den Themenkomplex "Klima und Kommune". Zum Stand der Verhandlungen wird Jennifer Morgan, Vorsitzende von Greenpeace International, Rede und Antwort stehen. Reporterin Inge Swolek wird zusammen mit Klaus dem Geiger und Nicola Bramkamp vom Theater Bonn anschließend der Frage nachgehen, wie die Forderungen der Bürger in Sachen Klimapolitik vom letzten Jahrhundert bis heute ausgesehen haben.

Ein Schwerpunkt wird das internationale Gipfeltreffen der Kommunalen Politik sein, das am Wochenende stattgefunden hat. Die Ergebnisse, Ideen für eine bessere kommunale Klimapolitik, zusammengetragen von über 3000 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten aus mehr als 60 Ländern, werden direkt in die Konferenz einfließen. Der alte und der neue Gouverneur von Kalifornien, Jerry Brown und Arnold Schwarzenegger, sind Teilnehmer des Gipfels und so setzt die Sendung einen Schwerpunkt auf die US-Klimapolitik. Wie wird es nach Donald Trumps Ankündigung des Ausstiegs aus dem Klima-Abkommen weiter gehen?

Der Klimareport in dieser Sendung kommt von Susanne Schoenborn aus China. Ein Land, das zu den größten Co2-Emittern gehört, das sich jetzt aber dem Pariser Klimaabkommen verschrieben hat und zumindest finanziell zu einer Energiewende beitragen will.

http://www.phoenix.de/content/phoenix/die_sendungen/ereignisse/2514027

THEATER BONN

WDR.de
7/11/2017

COP23: Theater Bonn provoziert mit Yes Men

In Bonn findet von 6. bis 17. November die Weltklimakonferenz statt - und auch das Theater Bonn mischt mit. "Save the world" heißt das Polit-Festival, in dessen Rahmen erstmals die Guerillakünstler Yes Men in Deutschland auftreten.

WDR 3: "Save the world" ist ein sehr großer, pathetischer Titel. Haben Sie tatsächlich den Anspruch, mit dem Festival zumindest ein bisschen die Welt zu retten?

Schauspielleiterin Nicola Bramkamp

Nicola Bramkamp: Wir Theaterleute sind ja Träumer und Idealisten. Und da an "Save the world" auch viele Experten und Wissenschaftler beteiligt sind, und die genauso Besessene sind wie wir, steckt dahinter, augenzwinkernd, der Gedanke, unsere Welt ein bisschen besser zu machen - beziehungsweise dazu beizutragen, dass der Klimawandel und die globalen Problemen nicht ausufern.

Wir glauben mit vollstem Herzen daran, dass man das schaffen kann, wenn man Wissenschaft und Kunst zusammen bringt und die Menschen für Themen begeistert, die erst einmal nicht so leicht zu kommunizieren sind. Denn der Klimawandel beinhaltet ja traurige, komplexe Botschaften.

WDR 3: Im Rahmen von "Save the world" sind die amerikanischen Polit-Aktivisten Yes Men bereits aufgetreten und haben im Vorfeld der Klimakonferenz eine Expertenveranstaltung gesprengt. Was ist dort passiert?

Nicola Bramkamp: Die Yes Men haben auf einer Konferenz des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik sozusagen die Klimapolitik der Trump-Administration ad Absurdum geführt. Dort waren lauter Klimaexperten, und denen haben die Yes Men ein neues Startup präsentiert, das angeblich von der Trump-Administration finanziert wird.

Sie haben als offizielle Vertreter der Trump-Administration eine Firma vorgestellt, die Flüchtlinge auf Fahrrädern nachhaltigen Ökostrom produzieren lässt – für 1,60 Euro die Stunde.

Das hat für große Diskussionen gesorgt. Den Leuten ist erstmal die Kinnlade herunter gefallen. Es gab einige, die total empört waren. Aber irgendwann haben die meisten begriffen, dass irgend etwas nicht stimmt. Ein Großteil im Pubikum war danach sehr begeistert. Denn die Wissenschaft hat zwar alle wichtigen Zahlen und Fakten zum Klimawandel, aber die Informationen werden oftmals so dröge vorgetragen, dass das für wenig Aktionismus sorgt.

Die Yes Men haben gezeigt, wie man die Leute erreichen kann – mit dem Mittel des politisch Unkorrekten und der Provokation. Das Ergebnis stellen wir nun in verschiedenen Diskussionsrunden vor. Am Samstag (11.11.2017) wird es in Bonn eine Lecture Perfomance mit den Yes Men geben – mit dem Titel "Beautiful trouble inspiring interventions". Mit der Aktion wollen die beiden deutlich machen, dass man den Klimawandel nicht mit privatwirtschaftlichen Interessen lösen kann.

WDR 3: Darüber hinaus kann man im Rahmen von "Save the world" mitten in der Bonner Innenstadt durch einen politischen Schilderwald spazieren. Was steckt dahinter?

Politischer Schilderwald in Bonn

Nicola Bramkamp: Es geht uns vor allem darum, kreative Protestformen zu zeigen – also etwas anderes als das, was man beim G20-Gipfel erleben konnte. Das britische Künstlerkollektiv "Stan's Café" hat dafür eine Installation geschaffen, die aus ganz vielen verschiedenen Protestschildern besteht. Sie zeigen die Kultur der Protestbewegung aus den letzten 100 Jahren.

Dieser Schilderwald ist in der Rheinaue aufgebaut. Daran spazieren die Bonner Bürger und auch die Delegierten der Konferenz vorbei. Das Ganze nennt sich "Silent Demonstration". Vor Ort kann man sich dazu eine App herunterladen, die einem den jeweiligen Kontext erkärt – man erfährt, in welchem Zusammenhang das jeweilige Protestschild eingesetzt wurde. Das Ganze ist unglaublich ästhetisch anzusehen, zeigt aber gleichzeitig das große gesellschaftliche Engagement der Menschen. Bis zum 17. November ist die Installation noch zu sehen.

WDR 3: Wird denn die Theaterwelt durch Festivals wie "Save the world" insgesamt zunehmend nachhaltiger, oder ist es eher schwierig, die Künstler für das Thema zu begeistern?

Bonner Klimagipfel: Die Zeltstädte sind 55.000 qm groß

Nicola Bramkamp: Die Künstlerinnen und Künstler fangen an, sich immer mehr damit zu beschäftigen. Denn Klimawandel ist ja im Grunde auch eine riesengroße kreative Aufgabe. Wenn man da zum Beispiel an die Aufgabe der Architekten denkt, die unsere Städte klimaneutral und damit im Grunde neu gestalten sollen. So etwas kann viele positive Energien freisetzen.

Oder wenn man an unsere über 600 Kinder denkt, die durch den Eröffnungssong für die Klimakonferenz, "I am an island" , geschrieben von Bernadette La Hengst, jetzt als kleine Klimabotschafter unterwegs sind und so für dieses Thema nachhaltig sensibilisiert wurden. Aber kulturpolitisch gesehen gibt es eine große Rückbesinnung auf das Konservative.

Nachrichten für Kinder: Klimakonferenz in Bonn eröffnet | **mehr**

Da muss man sich als Theater oftmals rechtfertigen, und sich fragen lassen, warum man die Bühne verlässt und nicht einfach ein Theaterstück im Haus aufführt. Ich persänlich bin mir aber sicher, dass man die neue Theater-Generation genau über solche Aktionen erreicht.

Das Gespräch führte Nina Giaramita für WDR 3.

THEATER BONN

presseportal.de
13/11/2017

phoenix Thema: Klima und Kommune - Montag, 13. November 2017, ab 12.45 Uhr

12.11.2017 – 10:03

Bonn (ots) - Ab Montag, 13. November, bis Freitag, 17. November, berichtet phoenix täglich live vom UN-Klimagipfel in Bonn. Jede Sendung steht unter einem thematischen Schwerpunkt, der auch auf der Konferenz diskutiert wird. Zum Ende jeder Sendung werfen Klimareporter einen Blick in einen anderen Erdteil. Wie macht sich der Klimawandel dort bemerkbar? Wo sind die Klimakiller versteckt? Und wo gibt es innovative Projekte, um den CO2-Ausstoss zu reduzieren?

Am Montag geht es um den Themenkomplex "Klima und Kommune". Zum Stand der Verhandlungen wird Jennifer Morgan, Vorsitzende von Greenpeace International, Rede und Antwort stehen. Reporterin Inge Swolek wird zusammen mit Klaus dem Geiger und Nicola Bramkamp vom Theater Bonn anschließend der Frage nachgehen, wie die Forderungen der Bürger in Sachen Klimapolitik vom letzten Jahrhundert bis heute ausgesehen haben.

Ein Schwerpunkt wird das internationale Gipfeltreffen der Kommunalen Politik sein, das am Wochenende stattgefunden hat. Die Ergebnisse, Ideen für eine bessere kommunale Klimapolitik, zusammengetragen von über 3000 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten aus mehr als 60 Ländern, werden direkt in die Konferenz einfließen. Der alte und der neue Gouverneur von Kalifornien, Jerry Brown und Arnold Schwarzenegger, sind Teilnehmer des Gipfels und so setzt die Sendung einen Schwerpunkt auf die US-Klimapolitik. Wie wird es nach Donald Trumps Ankündigung des Ausstiegs aus dem Klima-Abkommen weiter gehen?

Der Klimareport in dieser Sendung kommt von Susanne Schoenborn aus China. Ein Land, das zu den größten Co2-Emittern gehört, das sich jetzt aber dem Pariser Klimaabkommen verschrieben hat und zumindest finanziell zu einer Energiewende beitragen will.

http://ots.de/CbQMV

https://www.presseportal.de/pm/6511/3785160

THEATER BONN

The Guardian
8/11/2017

Children take part in a climate march prior to the opening session. New data shows how the world would look if governments fail in their pledge to hold global warming to 2C.

Photograph: Wolfgang Rattay/Reuters

The breadth of protest at the talks can be seen by these banners.

Photograph: Ronald Wittek/EPA

https://www.theguardian.com/environment/gallery/2017/nov/08/politicians-and-activists-gather-for-cop23-bonn-climate-talks-in-pictures